



## PROTOKOLL

---

### 1. ordentliche Schulgemeindeversammlung 2017

Datum: 20. April 2017  
Ort: Mehrzweckhalle Gachnang  
Vorsitz: Sven Bürgi  
Protokoll: Käthy Stoppany  
Anwesend: 45 Stimmberechtigte  
Zeit: Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr

#### Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung vom 08.12.2016
4. Abnahme der Jahresrechnung 2016  
(Erläuterungen finden sich im Bericht Jahresrechnung 2016)
5. Mitteilungen der Schulbehörde
6. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Sven Bürgi begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Schulgemeindeversammlung. Besonders willkommen heisst er den Vertreter der Thurgauer Zeitung, Herrn Andreas Taverner, und dankt für eine objektive Berichterstattung.

Die Einladungen mit der Traktandenliste und dem Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 sind sämtlichen Stimmberechtigten gemäss Art. 13 der Gemeindeordnung rechtzeitig zugestellt worden.

Schulleiter Rolf Fuchs nimmt als nicht stimmberechtigter Gast an der Versammlung teil.

Gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden und die Anwesenheit von nicht Stimmberechtigten werden keine Einwände erhoben.

Entschuldigt haben sich:

- Herr Denis Bach
- Frau Ursi Krucker
- Herr Alain Schmid

#### **1. Wahl von zwei Stimmzählerinnen und Stimmzählern**

Vorgeschlagen und **ohne Gegenstimme gewählt** werden:

- Frau Beatrix Bosshard
- Herr Marcel Emch

#### **2. Genehmigung der Traktandenliste**

Es wird kein Änderungsbegehren gestellt. Die vorliegende Traktandenliste wird **stillschweigend genehmigt**.

#### **3. Protokoll der letzten Schulgemeindeversammlung**

Es werden keine Änderungswünsche angebracht.

Das Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 wird **stillschweigend genehmigt** und der Protokollführerin verdankt.

#### **4. Abnahme der Jahresrechnung 2016**

(siehe Bericht zur Jahresrechnung)

Die Schulbehörde freut sich, das fünfzehnte Jahr in Folge einen positiven Abschluss vorlegen zu können. Präsident Sven Bürgi verweist auf den von Michael Sigg abgefassten Bericht zur Jahresrechnung 2016.

Nach der Einführung von HRM2 per 01.01.2016 liegt nun der erste Rechnungsabschluss gemäss dem neuen Rechnungslegungsmodell vor.

Michael Sigg erläutert die in der Einladung abgedruckte Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Gachnang im Detail und dankt Saskia Guler für ihre grosse und wertvolle Arbeit. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2016 geprüft und als in Ordnung befunden.

##### **Erfolgsrechnung 2016**

Einem Gesamtaufwand von CHF 5'255'915.97 steht ein Gesamtertrag von CHF 5'980'252.42 gegenüber. Daraus resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 724'336.45**. Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung um CHF 660'096.45 besser ab. Im Rahmen dieses Ergebnisses wurden bereits wieder CHF 400'000 dem Erneuerungsfonds für Baufolgekosten (vormals Vorfinanzierungen) zugewiesen.

Die Abschreibungen wurden im Rahmen des Budgets gemäss HRM2 vorgenommen. Die Steuereinnahmen erreichten die budgetierten Werte. Durch die Bildung eines hohen Eigenkapitals wird weiter eine günstige Finanzierung des Neubaus in Islikon angestrebt.

Michael Sigg präsentiert anhand von Grafiken den Vergleich mit dem Budget und die einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen der Jahresrechnung 2016. Weiter wird die Resultatverwendung 2016 aufgezeigt.

Die **Investitionsrechnung** wurde mit CHF 1'599'783.55 belastet. Davon werden CHF 1'500'000.00 als vom Stimmbürger genehmigter Kredit (Planungskredit für Neubau in Islikon) aus dem Erneuerungsfonds entnommen.

**Fragen:**

**Herr Marcel Emch** erkundigt sich nach der Abweichung Personalaufwand von CHF 488'683.05, die nicht nur dem fünften Kindergarten zugeschrieben werden kann. Welches sind die einzelnen Posten dieser Differenz.

**Saskia Guler:** *die Lohnanpassung wurde im Budget mit einem Prozent gerechnet. Aufgrund der Zahlen des Kantons von Ende Jahr betrug die Lohnanpassung null Prozent. Demzufolge wurden alle Löhne mit einem Prozent zu viel gerechnet, dies stellt die grösste Abweichung dar.*

**Rechnung 2016**

Die Schulbehörde ist für die Jahresrechnung der Schulgemeinde verantwortlich und hat diese für richtig befunden.

Die Schulbehörde der Primarschulgemeinde Gachnang beantragt, das **positive Ergebnis der Rechnung 2016 von CHF 724'336.45** dem Erneuerungsfonds zuzuschreiben. Der Erneuerungsfonds für Baufolgekosten würde per 31.12.2016 somit CHF 4'289'032.66 betragen.

**Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.**

Weiter beantragen die Primarschulbehörde und die Rechnungsprüfungskommission der sauber und fachmännisch geführten Rechnung inklusive der Investitionsrechnung 2016 von CHF 99'783.55 (Nettoinvestition) zuzustimmen.

**Diesem Antrag wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.**

Präsident Sven Bürgi spricht Saskia Guler und Michael Sigg für die fachmännisch und sauber geführte Buchhaltung seinen besten Dank aus.

Die Schulbehörde hat sich – wie in der Botschaft zum Planungskredit dargestellt – das Ziel gesetzt, für das Bauprojekt in Islikon mind. CHF 7 Mio. Eigenmittel anzusparen. Wenn man das Konto Baufolgekosten und abgegrenzten Kredit für die Planungsphase I addiert, stehen heute bereits CHF 5.7 Mio. Eigenmittel zur Verfügung. Um das Ziel von CHF 7 Mio. zu erreichen, fehlen also noch CHF 1.3 Mio., was in ca. zwei Jahren übertroffen werden sollte.

**Verabschiedung von Dieter Schöni und Roger Jung aus der RPK**

Dieter Schöni ist seit 2001 in der Rechnungsprüfungskommission, seit 12 Jahren als Obmann. Roger Jung ist seit 2005 in der RPK.

Beide haben ihre Aufgabe sehr gewissenhaft und mit grossem Engagement ausgeführt. Diskussionen wurden sachlich geführt und es konnte stets eine

gute und für alle Seiten vertretbare Lösung gefunden werden. Sven Bürgi dankt Dieter Schöni und Roger Jung für die wertvollen Dienste und hofft, dass sie der Primarschulgemeinde Gachnang im Guten verbunden bleiben. Als Dank und Anerkennung werden den beiden Kartäuser Geschenkarässi überreicht.

## **5. Mitteilungen der Schulbehörde**

### **Projekt Neubau Schulhaus und Turnhalle Islikon**

Sven Bürgi informiert zum aktuellen Stand der Planungsarbeiten:

Anhand von Plänen (Übersicht Schulanlage, Schulhaus Erdgeschoss, Untergeschoss, 1. und 2. Obergeschoss, Kindergarten, Turnhalle Erdgeschoss und Untergeschoss sowie Tiefgarage/Zivilschutzräume) wird das Bauvorhaben erklärt.

- Die Planung des Raumprogrammes und der Aussenanlage ist im Grossen und Ganzen abgeschlossen.
- Nun sind die Ingenieure an der Arbeit, die notwendigen Berechnungen durchzuführen, damit ein Kostenvoranschlag mit einer 10 %-Genauigkeit erstellt werden kann.
- Voraussichtlich kann das Vorprojekt im Mai oder Juni 2017 genehmigt werden. Danach wird die Öffentlichkeit über weitere Details informiert.
- An der Sitzung vom 19.04.2017 hat die Projektgruppe beschlossen, die Schulanlage möglichst CO<sub>2</sub>-neutral zu beheizen. Dafür wären verschiedene Varianten möglich. Erdwärme scheidet wegen der enormen Baukosten aus. Da die Erdwärmeheizung nur für Gebäude im Niedrigtemperaturbereich sinnvoll ist, müsste das bestehende Schulhaus zusätzlich mit Holz oder Gas beheizt werden. Es wird deshalb eine Fernwärmanlage mit Holzfeuerung geprüft. Mit interessierten Grundstückbesitzern wurde Kontakt aufgenommen. Das Projekt wird von Kari Ringenbach geleitet. Demnächst soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden. Sollte ein Fernwärmeverbund nicht zustande kommen, soll eine Hackschnitzelanlage mit zwei Brennöfen installiert werden. Vorausgesetzt ist die Bewilligungsfähigkeit durch den Kanton. Abklärungen dazu sind noch am Laufen.

### **Systemwechsel von Drei- auf Zweijahreszyklen**

Bisher gab es in der Primarschule eine Unterstufe und eine Mittelstufe von je drei Jahren. Die Kinder wurden jeweils während drei Jahren von derselben Lehrperson unterrichtet.

Mit der Einführung des Lehrplans Thurgauer Volksschule wurden die Zyklen geändert. Neu beginnt der erste Zyklus beim Kindergarten, kleine Abteilung, und endet mit der zweiten Klasse. Der zweite Zyklus beginnt mit der dritten Klasse und endet mit der sechsten Klasse.

Schulleiter Rolf Fuchs hat der Behörde vorgeschlagen, dass die Schülerinnen und Schüler ab nächstem Schuljahr im Zweijahressystem, bzw. alle zwei Jahre von einer anderen Lehrperson unterrichtet werden.

Dies hat zur Folge, dass die Kinder zum Teil bereits ab dem kommenden Schuljahr neuen Lehrpersonen zugeteilt werden. Die Eltern wurden bereits über den Systemwechsel informiert.

Schulleiter Rolf Fuchs ergänzt, dass Kinder möglicherweise auch vier Jahre bei der gleichen Lehrperson bleiben, die Umstellung wird in den nächsten zwei bis drei Jahren schrittweise durchgeführt. Da bis Ende April noch Kündigungen möglich sind, werden alle betroffenen Eltern Mitte Mai 2017 über die konkrete Zuteilung informiert.

### **Kindergartenpavillon**

Die Baugenehmigung wurde erteilt. Der Pavillon sollte Ende Juni 2017 bezugsbereit sein.

Gemäss aktuellem Stand werden diesen Sommer 64 Kinder neu in den Kindergarten eintreten. Aus organisatorischen Gründen wird der fünfte Kindergarten eine Jahrgangsklasse sein. Die Kinder werden demzufolge ab dem ersten Kindergarten bis in die sechste Klasse gemeinsam unterrichtet.

### **Schülerstatistik**

Präsident Sven Bürgi weist anhand einer Powerpoint-Präsentation darauf hin, dass im Schuljahr 2020/21 mehr als 400 Kinder unterrichtet werden müssen. Im Jahre 2020 wird nochmals ein fünfter Kindergarten benötigt.

### **Abrechnung Architekturwettbewerb**

Die Ausgaben des Architekturwettbewerbes belaufen sich auf total CHF 282'923.95. Der genehmigte Kreditrahmen für den Architekturwettbewerb betrug CHF 300'000.00 (Minderausgaben von CHF 17'000.00).

### **Erwerb der Parzelle 3227 / Erbgemeinschaft Scardini**

In Zusammenhang mit Informationen über das Bauvorhaben wurde mit der Erbgemeinschaft Scardini (Herr und Frau Votta) Kontakt aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Primarschulgemeinde angefragt, ob an der Liegenschaft Interesse bestehe, da diese verkauft werden soll. Sven Bürgi erachtet es als sinnvoll und prüfenswert, diese einmalige Chance wahrzunehmen.

Fakten zur Parzelle 3227

- Schnellstmöglicher Verkauf
- Fläche der Parzelle: 451 m<sup>2</sup>
- Dorfzone 2
- Eintrag im Hinweisinventar: bemerkenswert
- Zwei Wohnungen
- Kaufpreis Verhandlungsbasis CHF 550'000
- Gutachten/Liegenschaftsbewertung in Auftrag gegeben

Mögliche Einsatzzwecke:

- Vermietung als Wohnraum wie bisher
- Während Bauphase: Bibliothek, Räume für Förderbedarf, Räume für die Schulverwaltung/Schulleitung, Sitzungsräume für Planer, Architekten, Aufenthaltsraum für Bauarbeiter, etc.
- Nach Fertigstellung: als Wohnungen nutzbar, Angebot von Tagesstrukturen (Tagesschule, Vorschul-, Spielgruppen-, Vereins- und Jugendangebot, etc.)

Vorteile für PSGG:

- Parzelle am meisten betroffen vom Neubau
- Baulandreserve für spätere Generationen
- Aufwertung des Dorfbildes
- Geringes finanzielles Risiko

Präsident Sven Bürgi möchte Meinungen und Ideen in Erfahrung bringen oder auch Fragen beantworten:

**Urs Steppacher**, ehemaliger Schulpräsident, findet es sinnvoll, wenn die Schulgemeinde die Liegenschaft übernehmen und sinnvoll nutzen könnte, die Gelegenheit sollte gepackt werden.

**Matthias Müller** unterstützt dieses Vorhaben, später wird sich keine Gelegenheit mehr dazu bieten. Der Preis sei eine Vorstellung, evtl. mit Verhandlungspotential. Das Geschäft sollte so schnell als möglich über die Bühne gebracht werden.

Auch für **Jonathan Hedinger**: ist der Erwerb keine schlechte Idee. Hingegen müsste seiner Ansicht nach der Zweck konkreter ausgewiesen werden, (z.B. Hauswartwohnung, etc.). Weiter fragt er, ob die Schule ein Vorkaufsrecht habe.

**Sven Bürgi**: nein, die Liegenschaft soll verkauft werden. Die PSGG wurde anlässlich des Gespräches (Information Schulbusweg) gefragt, ob ein Interesse bestehe.

Schulleiter **Rolf Fuchs** legt dar, dass auch aus seiner Sicht ein grosser und dringender Bedarf besteht. Da zurzeit keine Reserven mehr zur Verfügung stehen und der Bedarf nicht mehr gedeckt werden kann, könnte man die Liegenschaft für DaZ-, SHP-, Logopädie-Unterricht oder auch für die Verwaltung nutzen.

**Roger Jung**: die operativen Bedürfnisse sollten abgedeckt werden können und der strategische Punkt ist, dass die Gemeinde noch wachsen kann. Die Chance zum Kauf sollte wahrgenommen werden.

**Reto Altenburger** erkundigt sich, ob die Liegenschaft als Kindergarten genutzt werden könnte.

**Sven Bürgi**: nein, die Grundfläche wäre viel zu klein.

**Christian Lang** zum Provisorium Kindergarten: Wenn das Bauprojekt vollendet ist und man merkt, dass das Provisorium nicht mehr gebraucht wird, lässt sich auch dannzumal ein Käufer finden. Dass man mögliche Einsparungen mit dem Erwerb abklemmen kann, ist nicht zu unterschätzen. Allein eine Bauverzögerung/Bauänderung kostet bald mehr als das finanzielle Risiko.

**Sven Bürgi** stellt dem Kauf gegenüber sehr viel Goodwill fest.

**Weiteres Vorgehen**: wenn die Zahlen des Schätzers vorliegen, wird die Behörde darüber befinden. Evtl. müsste eine ausserordentliche Schulgemeindeversammlung stattfinden.

### **Nächste ordentliche Schulgemeindeversammlung**

Am **Donnerstag, 07.12.2017** wird die nächste ordentliche Schulgemeindeversammlung stattfinden. Sie gilt dem Haupttraktandum Budget 2018.

## **6. Verschiedenes und Umfrage**

**Thomas Müller** erkundigt sich, ob das Kindergarten-Provisorium später rückgebaut oder weiterverwendet werden kann.

**Sven Bürgi**: der Pavillon ist sicher weiter verwendbar. Nach Vereinbarung mit der Gemeinde darf das Grundstück während fünf Jahren genutzt werden. Anschliessend muss der Pavillon rückgebaut werden (verschoben, verkauft, etc.). Wie der Bedarf in fünf Jahren sein wird, kann heute nicht beurteilt werden.

Das Provisorium wird so konstruiert sein, dass es zwischengelagert werden könnte und transportierbar ist.

**Barbara Lang** fragt, ob an der Rechnungsgemeinde der Politischen Gemeinde nochmals über den Kauf Liegenschaft Parzelle 3227 informiert werden könnte.

Laut **Sven Bürgi** wird dies zeitlich nicht möglich sein. Das Gutachten wird Mitte Mai 2017 verfügbar sein. Anschliessend müsste mit Familie Votta verhandelt werden. Im August/September könnte eine ausserordentliche Versammlung stattfinden.

**Matthias Müller** macht folgendes Angebot (wenn es zeitlich wirklich sehr schnell gehen müsste): Der Preis für Liegenschaften liegt in der Kompetenz

des Gemeinderates. Die Politische Gemeinde könnte Hand zu einer guten Lösung bieten, die Parzelle erwerben und sie später der Schulgemeinde verkaufen.

**Max Huber** ist der Ansicht, dass täglich Häuser geschätzt werden und das Gutachten nicht erst Mitte Mai vorliegen dürfte. Laut **Urs Steppacher** muss das Gutachten von einem neutralen Schätzer erstellt werden.

Gegen die Versammlungsführung wird keine Einsprache gemacht.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr und dankt für das Interesse und die Teilnahme. Anschliessend wird zum Apéro eingeladen.

Gachnang, 22. April 2017

Der Präsident:

*Sven Bürgi*

Die Protokollführerin:

*Käthy Stoppany*